

Entstehungsdokumentation des Ringes „Illuminare“ *

von Alena Jakunina Uthe und Nico Starke

Bevor wir zur Entstehungsgeschichte des Ringes kommen, möchten wir von Ihnen gerne erfahren, was Sie mit Schmuckstücken assoziieren, die groß und auffällig sind?

Sicherlich kommen Ihnen Dinge wie „schwer“, „massig“ oder sogar „untragbar“ in den Sinn. Doch „groß“ muss nicht gleich „schwer“ bedeuten. Spüren Sie den Ring und Sie werden von der Leichtigkeit erstaunt sein, die dieses doch markante Schmuckstück mit sich bringt.

Diese besondere Eigenschaft wird durch die filigran gearbeitete Oberflächenstruktur des Ringes verkörpert, die optisch an einen Schwamm erinnert. Gleichzeitig symbolisiert sie die Verletzlichkeit und Empfindlichkeit unseres Ökosystems.

Mensch und Meer – seit Urzeiten eine ganz besondere Beziehung

Der Ring aus 585/- Apricotgold ist in Handarbeit gefertigt. Durch die vielen feinen Poren wirkt er leicht und zerbrechlich, wie das Ökosystem. Am Tag erstrahlt der Ring durch 52 winzige, eingefasste Brillanten, welche an solche Mikroorganismen erinnern, die Frau Prof. Dr. Boetius erforscht (52 an der Zahl, entsprechend des Alters von Frau Prof. Dr. Boetius im Jahr der Preisverleihung 2019). Doch der wahre Wow-Effekt kommt erst dann zum Vorschein, wenn Sie den Tag zur Nacht werden lassen.

Lassen Sie sich vom Farbspiel der besonderen Art überraschen!

Frau Prof. Dr. Boetius schwärmt in Interviews immer gerne vom Erlebnis in der Tiefsee, wenn die Lichter im U-Boot erlöschen und das „Feuerwerk“ im Dunkeln der Tiefe sichtbar wird, hervorgerufen durch Biolumineszenz der Lebewesen. Das heißt nun für Sie – **Licht aus, Spot an!**

(An dieser Stelle möchten wir Sie bitten, die Schwarzlichtlampe anzuschalten und mit etwas Abstand ca. 5-8 cm auf den Ring zu richten.)

Feinster Sand aus Maspalomas/Gran Canaria, sowie filigran gearbeitete wellenförmige Linien aus Fluorid und Keramik, die den Meeresboden symbolisieren, blitzen durch die Poren des Meeresschwammes. Fluoreszierende Farbakzente auf dem Schwamm und die Brillanz der Steine lassen diesen im Schein des Lichtes zusätzlich in schönstem Blau und in korallenrot-leuchtenden Farben intensiv wirken. Ein wahrhaft bezaubernder Effekt, der die Trägerin des Ringes dauerhaft begleiten soll und in entsprechend ausgeleuchteten Räumlichkeiten oder eben in ganz privater Umgebung mit Hilfe der Lampe zum Vorschein kommt.

Die Ring-Innenseite schmückt ein eingraviertes, nostalgisches U-Boot, welches mit dem Namen von Frau Prof. Dr. Boetius und dem Datum der Preisverleihung versehen ist. Wir erinnern damit außerdem an Gottfried Wilhelm Leibniz und seine Pläne für ein U-Boot, sowie an die vielen Tauchgänge, die Frau Prof. Dr. Boetius in einem solchen bereits erleben durfte.

*Illuminare = Lat. erleuchten

Material: 585/- Apricotgold 17,5 Gramm, 52 Brillanten, gesamt 0,208 ct. G/Si, fluoreszierende Keramikeinlage mit Sand

Etui und Präsentation: Schwarzlichtlampe; original Siluran Sea Versteinerung

